

## BAUBOOM IN SCHWIERIGEN ZEITEN



## INHALT



6



7



13



17



19

### PROJEKTENTWICKLUNG

- 4 Projektpaket findet erfolgreichen Abschluss

### SF-BAU

- 6 Neubau Punkthäuser und Aufstockung Bestandsgebäude  
7 Neubau Wohnanlage mit Tiefgarage, REWE-Markt und Gastronomie  
8 Neubau Bürogebäude mit Lagerhalle im Maintal

### HOCHBAU

- 9 Erweiterung Logistikzentrum EDEKA  
10 Langjährige Kundenbindung in der Unternehmensgruppe Glöckle  
12 Studentenwohnheim mit rund 180 Wohnheimplätzen  
13 Neubau einer Wohnanlage inklusive Tiefgarage  
14 Neubau des Max-Planck-Zentrums für Physik und Medizin  
15 Interimspilharmonie

### TIEFBAU

- 16 Dammvorschüttungen für neue Maintalbrücke  
16 Kreuzung zum Minikreisverkehr umgebaut  
17 Erneuerung Versorgungsleitungen  
17 Fahrbahnerneuerung ST2303

### MONTAGEBAU

- 18 Neubau Halle mit Büro  
18 Treppenhaus für neues Parkhaus  
19 Rohbau Hillwood Logistikzentrum

### ISOTEC

- 20 Erfolgreiches Großprojekt aus einer Hand

### INTERNA

- 22 Junior-Ingenieur-Akademie  
23 200 Bälle für integratives Sportfest  
24 „Tag der Ausbildung“ bei Glöckle war ein voller Erfolg  
25 Workshop: Gestaltung eines Unternehmensleitbilds und Weiterentwicklung der Führungskultur  
26 „Team Blau“ krepelte die Ärmel hoch  
26 Christian Zörner neuer Geschäftsführer  
26 Zertifizierungen Crefocert und AMS Bau  
26 Verabschiedung in die Rente  
27 Willkommen im Glöckle-Team  
27 Glückwünsche  
28 Ausbildungsstart

## EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer. Durch die gelockerten Corona-Regelungen ist wieder etwas mehr Leichtigkeit und Geselligkeit in den Alltag eingekehrt. Uns allen hat es sicher gut getan, sich hin und wieder in kleiner Runde zum Mittagessen zu treffen oder am Glöckle-See zu begegnen.

Uns ist bewusst, dass es unserem gesamten Team zu verdanken ist, dass wir als Unternehmen bisher so gut durch die Pandemie gekommen sind. Wir sind sehr froh, dass die Firma so gut dasteht, der Auftragsbestand für die kommenden Monate ist erfreulich.

Auch wenn sich die Lage inzwischen wieder ein wenig entspannt, haben uns der Mangel an Baurohstoffen und die gestiegenen Preise in den vergangenen Monaten beschäftigt. Im Zuge dessen hatten wir einen erhöhten Aufwand in der Vergabe zu verzeichnen und mussten mit zum Teil explosionsartig erhöhten Preise kalkulieren. Teilweise waren aufgrund der Lieferengpässe auch Umplanungen im Bauablauf nötig.

Jedoch konnten wir die Situation gut meistern, da wir auf vorausschauende Planung und Ausschreibung setzen und zudem sehr gute Kontakte zu unseren Geschäftspartnern pflegen. Alle Bauvorhaben können nach jetzigem Stand pünktlich und zuverlässig fertiggestellt und übergeben werden.

Leider hielt der Sommer aber auch ein Schreckensmoment für uns bereit: Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, hat es am 18. Juli an unserem Hauptgebäude gebrannt – ein echter Schock für uns. Doch wir hatten Glück im Unglück: Der Brand brach an einem Wochenende aus, das Gebäude war leer und niemand kam zu Schaden. Nicht einmal die Innenräume waren betroffen, sondern nur die Fassade. Der Sachschaden ist natürlich ärgerlich, aber auch hier hätte es deutlich schlimmer kommen können. Eine Brandursache konnte nicht ermittelt werden. Wir hoffen, dass ähnliche Vorfälle in Zukunft ausbleiben werden.

Wie so oft in den vergangenen Monaten wurde uns auch hier bewusst, dass Gesundheit und Unversehrtheit am Ende doch am wichtigsten sind.

Darum: Passen Sie weiterhin aufeinander auf und bleiben Sie gesund.

Ihre Carolin Glöckle



**„UNS IST BEWUSST, DASS ES UNSEREM GESAMTEN TEAM ZU VERDANKEN IST, DASS WIR ALS UNTERNEHMEN BISHER SO GUT DURCH DIE PANDEMIE GEKOMMEN SIND.“**



Das Mehrfamilienhaus in der Bachstraße mit 15 Wohnungen (Foto: Tom Bauer)

## SCHONUNGEN

# PROJEKTPAKET FINDET ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

Erfolgreich abgeschlossen hat die Glöckle GmbH das Projekt in der Bachstraße in Schonungen. Es war das vorerst letzte von insgesamt drei Bauvorhaben mitten im Ort.

Bei diesem Projekt wurden 15 Eigentumswohnungen errichtet und trotz Corona-Pandemie überpünktlich an die neuen Eigentümerinnen und Eigentümer übergeben.

Insgesamt entstanden mit den drei realisierten Bauvorhaben „Neue Mitte“ und Wohnen „An der Steinach“ 27 neue Wohnungen mit insgesamt ca. 2.070 m<sup>2</sup> Wohnfläche, zwei Gewerbeeinheiten mit ca. 360 m<sup>2</sup> Nutzfläche und dem Pflegeheim „An der Steinach“ mit 79 Pflegezimmern mit 84 Betten, welches von der AWO Bezirksverband Unterfranken e.V. betrieben wird.

Nachdem die Gebäude Wohnen „An der Steinach“ und Pflegezentrum „An der Steinach“ bereits im Jahr 2019 fertiggestellt und übergeben wurden, wurde im August 2021 auch die Wohnanlage „Neue Mitte“ nach ca. einem Jahr Bauzeit abgeschlossen. Alle Objekte sind vollständig veräußert und werden von der GW-Immobilienverwaltungs-GmbH verwaltet.

Die neu entstandenen Gebäude mit ansprechender Architektur und Ausstattung und einem Gesamtinvestitionsvolumen von 21,28 Mio. EUR stellen eine gelungene Nachnutzung der ehemaligen Altlastenfläche „Sattlerwiese“ dar.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau einer Wohnanlage mit 15 Eigentumswohnungen, Schonungen
<b>Bauherr</b>	Glöckle GmbH
<b>Architekt</b>	Glöckle GmbH (Andreas Halbig, Peter Gößmann-Schmitt)
	Christian Rabenstein, Max Heckelmann, Torsten Beck, Erich Gößmann-Schmitt, Stefan Geiling, Stephan Frenzel, Martin Ueberschär, Hubert Wahler, Mara Hochrein



Pflegeheim „An der Steinach“ mit 84 Pflegeplätzen

## BACKNANG

# NEUBAU PFLEGESTIFT MIT SENIORENWOHNEN

Die Bauunternehmung Glöckle realisiert als Generalübernehmer den Neubau eines Pflegestifts mit Seniorenwohnen in Backnang, Baden-Württemberg. Voraussichtlich ab November beginnen die Arbeiten auf dem Grundstück in der Gartenstraße 70. Den Auftrag führt die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH aus.

Binnen 18 Monaten wird ein fünfgeschossiges Gebäude mit einem u-förmigen Grundriss errichtet. In diesem wird künftig eine stationäre Pflegeeinrichtung mit 75 Pflegeplätzen, Produktionsküche im Erdgeschoss sowie mit Pflegezimmern im Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss untergebracht sein. Außerdem entstehen Büroflächen für einen ambulanten Dienst im Erdgeschoss und 40 barrierefreie Wohnungen im 3. und 4. Obergeschoss. Im Untergeschoss, welches in WU-Bauweise errichtet wird, befinden sich nach der Fertigstellung eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen, haustechnische Anlagen mit Hausanschlussraum, Abstellräume, Umkleide- und Sanitärräume für Pflege- und Reinigungspersonal, Fahrradräume, ein Putzmittelraum und ein Kellerabteil für jede barrierefreie Wohnung des Seniorenwohnens.

Erschlossen wird das Pflegeheim über den Haupteingang, das Haupttreppenhaus auf der Nordwestseite und einen Personenaufzug, der auch für Lastentransporte genutzt werden kann und die Geschosse UG bis 2. OG verbindet. Zwei weitere Treppenhäuser werden ausschließlich als Fluchttreppenhäuser genutzt. Die Eingänge werden zurückgesetzt und sind somit regengeschützt. Alle Wohnungen im 3. und 4. OG werden über den barrierefreien Hauseingang auf der Nordwestfassade und zwei Nebeneingänge im Innenhof erschlossen. Neben dem Treppenhaus befinden sich zwei Aufzüge, von denen einer für

Lastentransporte geeignet sein wird. Mit beiden Aufzügen sind die Wohnungen und das Untergeschoss erreichbar.

Sämtliche Zugänge im Innen- und Außenbereich, ausgenommen die Fluchttreppenhäuser, sind barrierefrei geplant. Die Außenanlagen werden überwiegend begrünt. Im Bereich der Pflegeheim-Terrasse wird ein Garten gestaltet und mit einem Zaun versehen. Befestigte Flächen aus Betonpflaster entstehen an den Eingängen, Stellplätzen, Zufahrten und Gehwegen.

Das Bauprojekt umfasst nahezu alle vorbereitenden Tätigkeiten, die Gründung und Erschließung des Gebäudes sowie Maßnahmen zur Herstellung des geplanten Geländes gemäß Freianlagenplan. Einige Arbeiten führt der Auftraggeber selbst durch: Das Freiräumen des Grundstücks sowie die Erstellung der Baugrube, verbunden mit einer Altlastsanierung. Alle Freiflächen werden mit einer Dichtschicht versiegelt. Sämtliche Leistungen für die Hausanschlüsse und zur Entwässerung des Grundstücks und des Gebäudes werden durch Glöckle erstellt.

Das Auftragsvolumen beträgt rund 18 Millionen Euro.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau Pflegestift und Seniorenwohnen, Backnang
<b>Bauherr</b>	DIBAG Industriebau AG, München
<b>Generalübernehmer</b>	Glöckle SF-Bau GmbH
<b>Architekt</b>	Glöckle GmbH
	Andreas Halbig, Lea Kremling, Marta Wolf, Peter Gößmann-Schmitt, Christian Rabenstein, Peter Pichler, Stefan Geiling



## MÜNCHEN-FREIMANN

## NEUBAU PUNKTHÄUSER UND AUFSTOCKUNG BESTANDSGEBÄUDE

Die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH errichtet für den Bauherrn Deutsche Annington Beteiligungsverwaltungs GmbH, vertreten durch die Vonovia Operations GmbH, als Totalunternehmer drei Mehrfamilienhäuser im Quartier am Kieferngarten in München-Freimann. Die Neubauten bestehen aus 43 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit 34 Stellplätzen. Zusätzlich werden drei Bestandsgebäude um jeweils ein Vollgeschoss aufgestockt. Damit entstehen weitere 15 Wohneinheiten in diesem Quartier. Außerdem werden auf dem gesamten Baufeld umfangreiche Arbeiten an den Außenanlagen durchgeführt.

Bei den Neubauten handelt es sich um drei Punkthäuser mit fünf Geschossen und Außenmaßen von 16 x 16 Meter. Die Gebäude sind unterkellert und werden mit Flachdächern und extensiver Dachbegrünung ausgeführt. Auf dem ebenen Grundstück werden die Baukörper der Punkthäuser in Massivbauweise mit Bodenplatten und Außenwänden als WU-Konstruktion erstellt. Die nichttragenden Innenwände werden sowohl als Mauerwerk als auch als Trockenbauwände errichtet.

Bei den Aufstockungen handelt es sich um jeweils ein Vollgeschoss im 5. Obergeschoss mit einer Abmessung von 49 x 13 Meter. Die Flachdächer erhalten ebenfalls eine extensive Begrünung. Ursprünglich war die Umsetzung in Holzbauweise geplant; die aufgestockten Geschosse werden jetzt mit Außenwänden und Decken aus Porenbeton erstellt.

Die einzelnen Baukörper werden abschnittsweise von Norden nach Süden gebaut. Von den 58 Wohnungen werden 32 Wohneinheiten frei finanziert, 26 Wohneinheiten sind in einem Programm der Stadt München für einkommensorientierte Förderung (EOF). Mehr als die Hälfte der Wohneinheiten werden barrierefrei erstellt. Eine zusätzliche Herausforderung im Zusammenhang mit der Errichtung der Aufstockungen ist, dass über die gesamte Bauzeit die Zugänglichkeit zu den bewohnten Bestandswohnungen und vor allem die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten ist.

Die Bauarbeiten haben im Februar mit Rodungsarbeiten und archäologischen Untersuchungen auf den Baufeldern begonnen. Diese Untersuchungen dauerten bis in den Mai und förderten Funde aus der Bronzezeit und aus der spätrömischen Zeit zu Tage. Bei den Punkthäusern sind die Verbau- und Erdarbeiten abgeschlossen und die Kellergeschosse betoniert. Seit Juni laufen die Rohbauarbeiten. Für das Haus A wird derzeit die Decke über dem Untergeschoss erstellt. Die Fertigstellung ist geplant für Oktober 2022, etwa acht Monate vor dem vertraglich vereinbarten Termin. Die drei Bestandsgebäude werden derzeit eingerüstet, um anschließend mit den Abbrucharbeiten des Dachaufbaus beginnen zu können.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau dreier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage und Aufstockung dreier Bestandsgebäude, München-Freimann
<b>Bauherr</b>	Deutsche Annington Beteiligungsverwaltungs GmbH
<b>Architekt</b>	Dycka Architekturbüro
	Ralf Capune, Andreas Gehring, Dennis Wagner, Adam Karzelek, Christopher Krauser, Thomas Greier, Marco Greier



## MÜNCHEN-HAAR

## NEUBAU WOHNANLAGE MIT TIEFGARAGE, REWE-MARKT UND GASTRONOMIE

Im Auftrag der DIBAG Industriebau AG erstellt die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH als Generalunternehmer den Neubau einer Wohnanlage mit 102 Einheiten sowie einem REWE-Markt und Gastrobereich in München-Haar. Das Bauvorhaben befindet sich im Stadtteil Grondorf, zwischen der Herzogstandstraße 5 - 19 und der Heimgartenstraße 2 - 20 und unterteilt sich in zwei Bereiche.

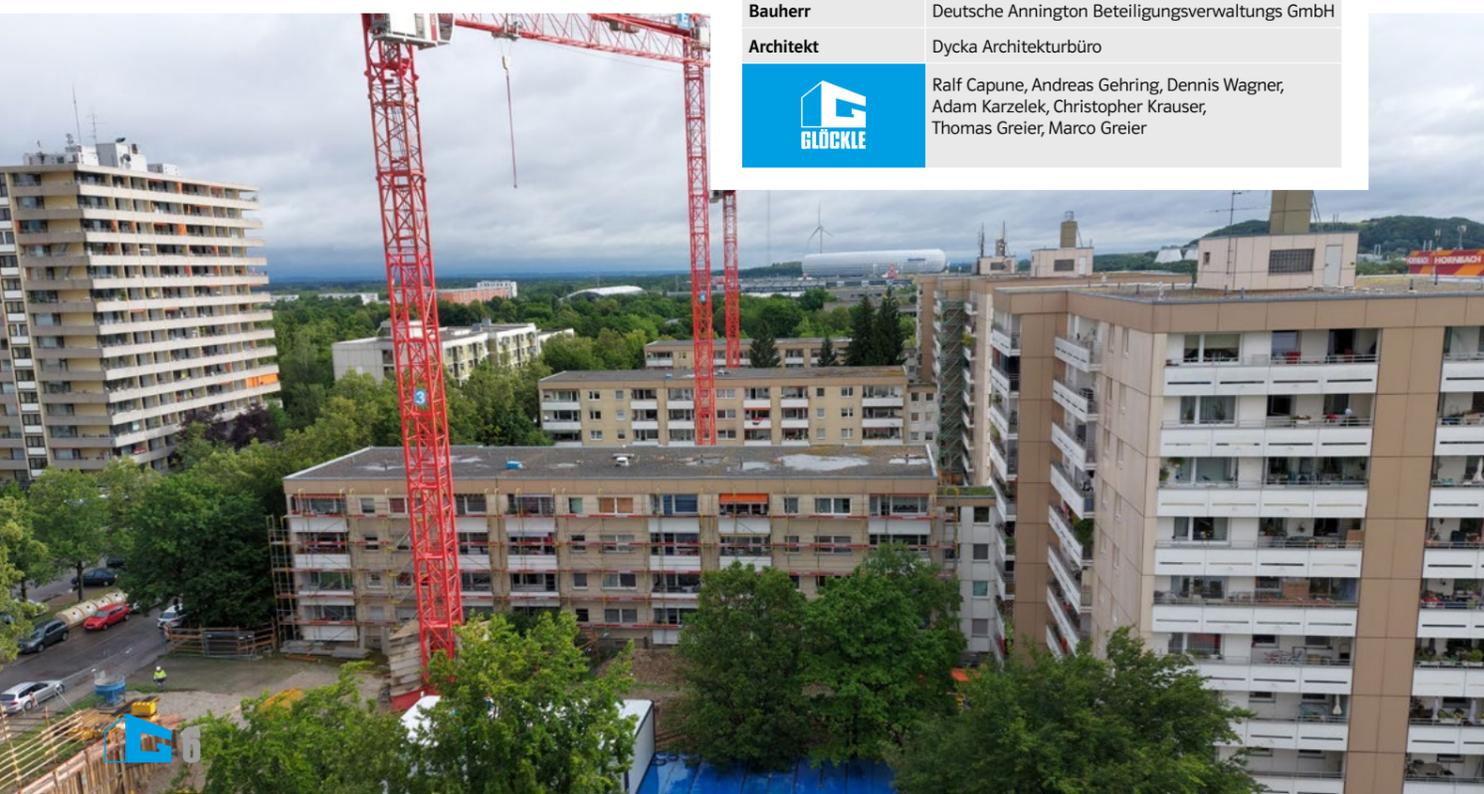
Der Bereich Bauteil A bis E ist mit einer eingeschossigen Tiefgarage unterkellert und beinhaltet mehrere Doppelparkergruben. Die aufgehenden Geschosse werden durch fünf Einzelwohngebäude mit Innenhof errichtet. Für den Block F ist eine zweigeschossige Tiefgarage, die 1,5 m ins Grundwasser einbindet, vorgesehen. Im Erdgeschoss entsteht ein REWE-Markt sowie ein Gastrobereich, die Obergeschosse erhalten Wohnungen und einen Innenhof über dem Markt. Die S-Bahn (S4 und S6), mit der Haltestelle Haar-Grondorf und der direkten Verbindung zum Marienplatz sowie zum Starnberger See, schließt unmittelbar an das Baufeld an.

Aktuell befinden sich die Rohbauarbeiten im Erdgeschoss im Lean-Taktverfahren. Dies geschieht unter Verwendung der ele-

mentierten Bauweise mit Beton-Halffertigteilwänden, -decken und -unterzügen, sowie mit Fertigteilloggien, Fertigteilattiken und fertigen Treppenanlagen. Die Wände ab dem Erdgeschoss werden mit Fertigmauerwerk in Ziegelbauweise erstellt, wodurch eine schnelle und zügige Bauweise möglich ist. Der Vorfertigungsgrad, sprich die Teilauslagerung der Rohbauproduktion an fünf Fertigteilwerken, liegt bei ca. 70 Prozent.

Der Ausbau der Untergeschosse und zweistöckigen Tiefgarage ist bereits angelaufen. Hier sind die Maler- und Sprinklerarbeiten fertiggestellt und die Elektrotrassen montiert. Momentan werden die Elektro-Hauptleitungen verzogen und die Sanitärleitungen installiert.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau Wohnanlage mit REWE-Markt und Gastronomie, München-Haar
<b>Bauherr</b>	DIBAG Industriebau AG
<b>Architekt</b>	Goergens Miklautz Partner GmbH, München
	Oliver Lotze, Werner Matthias, Steffen Lindner, Matthias Schmitt, Marco Oeffner, Jonas Alber, Andreas Gehring, Christoph Kamm, Dietmar Wehner, Christoph Neugebauer, Wolfgang Eussner



## SCHWEINFURT

NEUBAU BÜROGEBÄUDE MIT  
LAGERHALLE IM MAINTAL

Die Arbeiten auf der Baustelle im Schweinfurter Industrie- und Gewerbepark Maintal schreiten zügig und planmäßig voran. Auf einem 12.900 Quadratmeter großen Grundstück in der Lissabonstraße 15 errichtet die Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH seit November im Auftrag der HEG GmbH (Jürgen Höller Academy) ein Bürogebäude mit Lagerhalle, Garagen und Außenanlagen.

Der Rohbau wurde im April fertiggestellt und mit einem Richtfest, Corona-bedingt in kleinem Rahmen, gefeiert. Fenster, Türen und Tore sind eingebaut und die Arbeiten an den Dachabdichtungen und dem Wärmedämmverbundsystem abgeschlossen. Aktuell läuft der Innenausbau, außerdem werden die Außenanlagen gestaltet. Zum Jahresende wird das Bauprojekt fertiggestellt sein.

Die Pläne hat die Glöckle GmbH erstellt. Für die Statik sind die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH (Lagerhalle) sowie das Ingenieurbüro Joachim (Bürogebäude) verantwortlich. Die Tiefbau- und Rohbauarbeiten wurden durch die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH ausgeführt.

Das zweigeschossige Bürogebäude mit Flachdach wurde als Massivbau (Mauerwerk/Ortbeton) errichtet. Beheizt werden der Neubau und die Lagerhalle per umweltfreundlicher Fernwärme. Eine Kühlung der Büroräume ist ebenfalls möglich. In den Gebäuden wird zudem eine Lüftungsanlage installiert. Für den Bau der Lagerhalle mit Flachdach wurden Betonfertigteile mit Stahlisopaneelfassade verwendet. Die Fertigteile lieferte die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH.

Das Bürogebäude erhält einen großzügig gestalteten und verglasten Eingangsbereich. Vorgesehen sind in dem Neubau besondere Räume für die Mitarbeitenden, unter anderem eine Cafeteria, ein Spielraum, sowie Bereiche für Fitness, Solarium und Massarium. Die Brutto-Geschossfläche beträgt rund 2.500 Quadratmeter. Etwa 3.100 Quadratmeter der Außenanlagen werden befestigt. Für Grünflächen ist eine Fläche mit ca. 7.800 Quadratmetern eingeplant.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau Bürogebäude mit Lagerhalle, Garagen und Außenanlagen, Lissabonstraße 15 in Schweinfurt
<b>Bauherr</b>	HEG GmbH, Carl-Benz-Str. 13, 97424 Schweinfurt
<b>Architekt</b>	Glöckle GmbH
	Andreas Verbitschi, Oliver Flemming, Stefan Geiling, Matthias Zoll, Erich Gößmann-Schmitt, Dominic Melber, Stephan Frenzel, Marco Adolph

## GOCHSHEIM

ERWEITERUNG  
LOGISTIKZENTRUM  
EDEKA

In Gochsheim hat die EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen das vorhandene Logistikcenter erweitert. Das neue Hochregallager ist mittlerweile in Betrieb gegangen. Die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH steuerte zu dem Bauvorhaben eine 80 Zentimeter dicke Bodenplatte bei. Sie umfasst ein Gesamtvolumen von rund 2.500 Kubikmeter Beton, die Fläche der Platte beträgt 3.200 Quadratmeter.

Umrandet wird das angebaute Hochregallager von den zugehörigen Gebäudeteilen. Der Glöckle Montagebau hat für diese Bereiche alle Fertigteile ab der Oberkante Fundament geliefert. Hierzu gehörten Stützen, Binder, Dachbinder und Pi-Decken. Nach der Fertigteilmontage wurden im Bereich der Kommissionierung und des Wareneingangs sowie Warenausgangs mehrere Bodenplatten mit einer Gesamtfläche von 5.000 Quadratmetern eingebaut.

Zum Auftrag für die Erweiterung des EDEKA Logistikcenters in Gochsheim gehörte außerdem der Bau eines Technikgebäudes, welches über einen 15 m langen Tunnel mit dem Wareneingang verbunden ist. Diese Arbeiten wurden durch die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH realisiert und im Frühjahr abgeschlossen.

<b>Bauvorhaben</b>	Erweiterung Logistikzentrum EDEKA, Gochsheim
<b>Bauherr</b>	EDEKA Handelsgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH, Rottendorf
<b>Architekt</b>	WDK Architekten + Ingenieure, Rendsburg
	Andreas Gehring, Richard Hespelin, Erich Sammeth



## GRAFENRHEINFELD

# LANGJÄHRIGE KUNDENBINDUNG IN DER UNTERNEHMENSGRUPPE GLÖCKLE

Der erste Band der Harry-Potter-Reihe wird veröffentlicht. Michael Jackson tourt durch Deutschland. Jan Ullrich gewinnt als erster Deutscher die Tour de France. An diese Ereignisse im Jahr 1997 erinnern sich viele. Was besondere Baustellen in der Region betrifft – da sind die Mitarbeiter von Glöckle Experten. Als diesen kürzlich alte Fotos in die Hände fielen, hatten sie sofort einen Bezug zum Jahr 1997: „Da haben wir am Kernkraftwerk Grafenrheinfeld (KKG) gebaut. Genau wie jetzt, 24 Jahre später.“

Zufall ist das aber nicht. Vielmehr sind Baustellen an gleicher Stelle oder durch gleiche Auftraggeber das Resultat einer langjährigen Kundenbindung, basierend auf Qualität, Effizienz und Zuverlässigkeit. „Der zufriedene Kunde steht im Mittelpunkt unseres Handelns und bildet die Basis unseres Geschäfts“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle, „Die hohe Anzahl an Stammkunden und regelmäßigen Folgeaufträgen ist für uns Lob und Ansporn zugleich.“

Aber fangen wir ganz von vorne an: Im Jahr 1997 baute Glöckle am Kernkraftwerk bei Grafenrheinfeld im Auftrag des Betreibers, der heutigen PreussenElektra (damals Bayernwerk), ein Wach- und Zugangsgebäude. Gebaut wurde ein Jahr, bis Februar 1998 – und zwar schon damals unter Beteiligung der jetzigen



1997: Die Baustelle für das Wach- und Zugangsgebäude von oben, damals noch fotografiert aus einem Helikopter. **Bildquelle:** PreussenElektra GmbH

Firmenchefin Carolin Glöckle. Sie absolvierte im Sommer 1997 ein Praktikum auf der Baustelle.

Im Juni 2015 wurde das KKG endgültig vom Netz genommen und im April 2018 nach Erhalt der Stilllegungs- und Abbaugenehmigung mit dem Rückbau begonnen. Gleichzeitig finden Baumaßnahmen für einen autarken Zwischenlagerungsbetrieb statt. Dafür ist die bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) zuständig, wiederum in Abstimmung mit dem KKG-Betreiber PreussenElektra. Mit einem Großteil der Bauarbeiten beauftragt ist wieder die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH. Erst kürzlich wurde eine neue Halle für Zwischenlagerung (Projekt „BeHa“) in Betrieb genommen.

Seit Herbst 2020 entsteht ein vom Kernkraftwerk entkoppelter Betrieb – Titel: „Autarkie Grafenrheinfeld“. Das Projekt ist in mehrere Bauabschnitte untergliedert: Diverse Gebäude für Wach- und Verwaltungspersonal werden nach und nach entstehen, zudem wird das betreffende Areal umzäunt und gesichert.

Die weiteren Bauarbeiten schreiten sehr gut voran und befinden sich im Zeitplan.



2021: Blauer Kran, nur ein paar hundert Meter entfernt von der damaligen Baustelle – das Baufeld für das Projekt „Autarkie Grafenrheinfeld“, diesmal fotografiert mit einer Drohne. **Bildquelle:** Andreas Fassnacht, PreussenElektra GmbH



1997: Glöckle baut ein Wach- und Zugangsgebäude am KKG Grafenrheinfeld. Auf dem Bild zu sehen sind v. l. Herr Stopfer (KKG) und Herr Gerald Karch (noch immer Polier bei Glöckle). Damals noch mit ausgedruckten Plänen... **Bildquelle:** PreussenElektra GmbH

Beim geplanten Funktionsgebäude ist der Rohbau fertiggestellt und die Ausbauarbeiten haben begonnen.

Daneben nimmt die Zaunanlage Gestalt an. Bereits im Herbst letzten Jahres wurden die Fundamente gegossen, inzwischen werden die Komponenten der Detektionszaunanlage nach und nach montiert.

Und so stand erst vor kurzem, 24 Jahre später, nur ein paar Meter weiter als damals ein blauer Kran. Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter mit blauen Glöckle-Helmen sind geschäftig am Werk – genauso wie in den 90ern. Wobei sich mit den Jahren natürlich einiges geändert hat. Neue Techniken kommen beim Bau und bei der Planung zum Einsatz, die Digitalisierung hat umfassend Einzug erhalten. Voll funktionsfähige, mobile Bürocontainer stehen am Ort des Geschehens, sodass die Baustellen noch optimaler begleitet und gemanagt werden können. Was gleichgeblieben ist, ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber.

<b>Bauvorhaben</b>	Autarkie Grafenrheinfeld
<b>Bauherr</b>	Bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ)
<b>Auftraggeber</b>	Preussen Elektra
<b>Architekt</b>	Max Streicher
<b>Statiker</b>	Max Streicher
	Frank Wolz, Michael Dittmeyer, Marco Herbst, Fabian Moser, Robert Neumann, Ludwig Grob



2021: ... heute digital mit Tablet – Robert Neumann (Vorarbeiter Hoch- und Ingenieurbau, Glöckle) und Matthias Aron (PreussenElektra GmbH). **Bildquelle:** Lena Pfister, Unternehmensgruppe Glöckle



<b>Bauvorhaben</b>	Neubau Studentenwohnheim Klara-Oppenheimer-Weg, Würzburg
<b>Bauherr</b>	Studentenwerk Würzburg
<b>Architekt</b>	awtw - architektur + werkstatt. thomas weiss, Erfurt
	Andreas Gehring, Richard Hespelin, Stephan Frenzel



## WÜRZBURG

# STUDENTENWOHNHEIM MIT RUND 180 WOHNHEIMPLÄTZEN

Bis Ende diesen Jahres soll der Rohbau des neuen Studentenwohnheims im Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg fertiggestellt sein. Zum aktuellen Zeitpunkt sind Unter-, Erd- und das erste Obergeschoss fertiggestellt. Derzeit laufen gestaffelt die Arbeiten an den Treppenhäusern sowie im zweiten Obergeschoss die Arbeiten an den Decken.

Das Studentenwerk Würzburg ist Bauherr des Studentenwohnheims mit rund 181 Wohnheimplätzen. Das Gebäude ist etwa zur Hälfte teilunterkellert. Hier befinden sich eine Tiefgarage, die Technikräume und Fahrradstellräume. Der Neubau be-

steht aus einem Untergeschoss, Erdgeschoss sowie drei Obergeschossen. Die Decke über dem Untergeschoss wurde als Ortbetondecke hergestellt. Ab dem Erdgeschoss geht die Bauweise in Halbfertigteile und Filigrandecken über.

Die Gesamtfläche der herzustellenden Ortbetondecken beträgt rund 1.750 Quadratmeter, jene der Filigrandecken mit Ortbetonergänzung etwa 5.800 Quadratmeter. Zum Innenhof des O-förmigen Gebäudes befindet sich jeweils ein Laubengang auf allen Stockwerken, mit einer Gesamtfläche von 620 Quadratmetern.

## ERLANGEN-BÜCHENBACH

# NEUBAU EINER WOHNANLAGE INKLUSIVE TIEFGARAGE

Die Joseph-Stiftung in Bamberg ist Auftraggeber eines Neubaus von 35 Mietwohnungen und einer Tiefgarage in Erlangen-Büchenbach. Das Vorhaben liegt in einem neu erschlossenen Baugebiet. Der Komplex mit 3.175 Quadratmetern Geschossfläche besteht im Erdgeschoss aus drei Häusern. Haus 1 und Haus 2 verfügen über insgesamt 23 Wohnungen, das kleinere Gebäude Haus 3 über zwölf Einheiten. Das Untergeschoss verbindet alle drei Gebäudeteile. Der Neubau besteht aus Untergeschoss (inkl. Tiefgarage), Erdgeschoss und zwei Obergeschossen.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau 35 Mietwohnungen und Tiefgarage, Erlangen-Büchenbach
<b>Bauherr</b>	Joseph-Stiftung, Bamberg
<b>Architekt</b>	Maier Neuberger Architekten GmbH, München
	Andreas Gehring, Stefan Geiling, Sven Schmitt, Dominik Melber



Im Erdgeschoss befinden sich über alle Häuser verteilt insgesamt elf Wohnungen, im ersten und zweiten Obergeschoss jeweils zwölf Wohnungen. Die Erschließung der Gebäude erfolgt über drei Treppenhäuser mit jeweils einer Aufzugsanlage. Die Tiefgarage erhält eine Zu- und Ausfahrt. Alle Wohnungen werden barrierefrei und im Energiestandard KfW 55 ausgeführt. Bei 24 Wohnungen gelten die Anforderungen der einkommensorientierten Förderung (EOF Modell).

Das Gebäude wird als Massivbau in Stahlbeton mit KS-Mauerwerk-Außenwänden errichtet. Die erdberührten Bauteile werden mit WU-Beton erstellt. Stahlbeton-Fertigteile kommen für Treppenläufe und Balkonplatten zum Einsatz. Die Außenwände erhalten außenseitig eine Dämmung mit Holzverschalung. Tragende Innenwände werden als Massivbau in Stahlbeton erstellt. Nichttragende Innenwände werden oberirdisch in Gipskarton, unterirdisch in Mauerwerk erstellt. Alle Gebäudeteile werden mit Flachdach ausgeführt und sind als extensiv begrüntes Warmdach geplant mit der Option darauf eine Photovoltaik-Anlage zu errichten.

Die Bauarbeiten auf dem 2.945 Quadratmeter großen Grundstück im Streitbergweg 1, 3 und 5 in Erlangen-Büchenbach sind weit fortgeschritten. Im Haus 1 ist mit Stand Ende Juli die Decke über dem 1. Obergeschoss betoniert. Am Haus 2 sind die Wände im 2. Obergeschoss fertiggestellt, während das Gebäude 3 schon komplett errichtet ist. Die komplette Fertigstellung des Rohbaus inkl. Attika ist für Ende August vorgesehen. Die restliche Grundstücksentwässerung der Außenanlage, wird nach Rückbau der beiden Kräne im September zum Abschluss kommen. Mit diesem Projekt stellen wir wiederholt die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Joseph-Stiftung unter Beweis.

## ERLANGEN

## NEUBAU DES MAX-PLANCK-ZENTRUMS FÜR PHYSIK UND MEDIZIN

In Erlangen entsteht seit Oktober 2020 das neue Max-Planck-Zentrum für Physik und Medizin. Es wird auf dem Grundstück der benachbarten Universitätsklinik gebaut. Architektonische Highlights sind der großzügige Innenhof, der gläserne Vortragsaal und die Brainlounge, die den interdisziplinären Austausch fördern soll.

Der Bauherr, die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., hat die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH beauftragt, die Labor- und Bürobereiche mit Kellergeschoss und vier oberirdischen Vollgeschossen zu errichten. Außerdem beinhaltet der Auftrag die Freianlagen mit diversen Grundleitungen und Radweg, sowie eine Sedimentationsanlage und ein Regenrückhaltebecken.

Wegen der unmittelbaren Nähe zur Schwabach und eines entsprechend hohen Grundwasserstands erfolgte die Gründung mittels Weißer Wanne, Frischbetonverbundfolie und Schaumglasdämmung im Heißbitumen. Für den Rohbau werden auf ca. 2.800 Quadratmeter Grundfläche rund 11.000 Kubikmeter Beton und 1.700 Tonnen Betonstahl verbaut. Bei den Bauarbeiten kam

erstmalig die neue Glöckle-Betonpumpe mit Verteilermast zum Einsatz.

Der Neubau für das neue Max-Planck-Zentrum, der mit fast 60 Millionen Euro vom Freistaat Bayern gefördert wird, wird Ende Februar 2023 fertiggestellt. Im Moment ist der erste Teil der Bodenplatte betoniert. Außerdem stehen die beiden Kräne und es wurde mit dem Bau der Außenwände im Untergeschoss begonnen.

Nach dem Bezug werden in dem neuen Zentrum rund 180 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Physik, Mathematik, Biologie und Medizin zusammenarbeiten. Sie werden nach neuen Wegen suchen, um etwa Krankheiten wie Krebs oder Covid-19 schneller zu erkennen und besser zu behandeln.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau Max-Planck-Zentrum für Physik und Medizin, Erlangen
<b>Bauherr</b>	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
<b>Architekt</b>	Fritsch + Tschaidse Architekten GmbH
	Frank Wolz, Norbert Böttner, Martin Lang, Stefan Callies, Tom Lommel, Stefan Dietz

Foto: Tom Bauer

**TIPP:**

Ein Zeitraffer-Video von der Großbetonage finden Sie auf unserem Instagram- und Facebook-Kanal!



Bildquelle: NÜSSLI Gruppe/Manfred Jahrreis

## MÜNCHEN

## INTERIMSPHILHARMONIE

Im Vorfeld der mehrjährigen Generalsanierung des größten Kulturzentrums in Europa - Der Gasteig mit Philharmonie in München - wird ein Übergangsquartier gebaut. Die Bauarbeiten für das Interim - Gasteig HP8 und Isarphilharmonie - laufen seit dem Frühjahr 2020. Den Rohbau für das Großprojekt errichtet die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH im Auftrag des Generalunternehmers Nüssli (Schweiz) AG.

Zusätzlich zu den bereits fertiggestellten Rohbauarbeiten der Isarphilharmonie wurde die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH mit weiteren Modulen auf dem Grundstück des Übergangsquartiers Gasteig HP8 beauftragt. Hierbei handelt es sich um Einrichtungen für die Hochschule für Musik und Theater München, die Volkshochschule München sowie den Bau diverser Veranstaltungssäle sowie Räumlichkeiten für die Gastronomie. Der Leistungsumfang beinhaltet die kompletten Rohbauarbeiten inklusive Erdbau und Entwässerungsarbeiten.

<b>Bauvorhaben</b>	Isarphilharmonie, Modul 1 und 2, München
<b>Bauherr</b>	Gasteig München GmbH
<b>Auftraggeber</b>	Nüssli (Schweiz) AG
	Andreas Gehring, Detlev Riedl, Christoph Kamm, Dietmar Wehner, Thomas Greier, Marco Greier

## HORB

# DAMMVOR- SCHÜTTUNGEN FÜR NEUE MAIN- TALBRÜCKE



<b>Bauvorhaben</b>	B 173 Ausbau Lichtenfels - Zettlitz BA 3, Dammvorschüttung Maintalbrücke Nord und Süd
<b>Bauherr</b>	Staatliches Bauamt Bamberg
	Matthias Pfleger, Stefan Haun, Andreas Seufert

Im Zuge des Ausbaus der „B 173 neu“ wird die Maintalbrücke bei Horb ab dem Jahr 2022 neu gebaut. Als Vorbereitung zum Brückenbau wurde die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH beauftragt, zwei Dammvorschüttungen für die neue Brücke herzustellen.

Im Rahmen der neuen Dammvorschüttung Süd (mit Bodenabtrag aus einem Straßeneinschnitt) mussten 12.000 Kubikmeter Felsmaterial aus Sandstein gelöst, zerkleinert, transportiert und als Dammschüttung eingebaut werden.

Die Dammvorschüttung Nord beinhaltet das Räumen von Oberboden auf einer Fläche von 26.000 Quadratmetern, außerdem eine Bodenverbesserung (30.000 Kubikmeter) sowie der Einbau von Lieferboden (40.000 Kubikmeter) und das Herstellen von zwei Retentionsbecken inklusive einer 75 Meter langen Betonrohrleitung DN800.

Die Maßnahme wird Ende September fertig gestellt.

## OBERPLEICHFELD

# KREUZUNG ZUM MINIKREISVER- KEHR UMGEBAUT

Die Gemeinde Oberpleichfeld hat die Kreuzung der Kreisstraßen WÜ3/WÜ5 als Minikreisverkehr ausbauen und neugestalten lassen. Im Vorfeld der Maßnahme wurden zwei angrenzende Gebäude abgebrochen und ein Gebäude teilweise zurückgebaut, um den nötigen Platz für die Kreisverkehrsanlage zu schaffen. Die beauftragten Leistungen umfassten die Arbeiten für die Entwässerung, den Straßenbau- und Wegebau, einen Kabelgraben sowie den Abbruch einer Natursteinmauer an der Grundstücksgrenze.

Der neue Minikreisverkehr hat einen Außendurchmesser von 20 Metern. Der Kreisinnenring (acht Meter) wurde überfahrbar gestaltet. Die Kreisfahrbahnbreite beträgt sechs Meter und die Fahrbahnbreite in den Kreisstraßen WÜ3/WÜ5 6,50 Meter. Die Fahrstreifen sind in den Zufahrten 3,25 Meter und in den

<b>Bauvorhaben</b>	Umbau Kreuzung Kreisstraßen WÜ3/WÜ5 zum Kreisverkehr, Oberpleichfeld
<b>Bauherr</b>	Gemeinde Oberpleichfeld, Bergtheim
<b>Architekt</b>	Ingenieurbüro Röschert, Würzburg
	Matthias Pfleger, Matthias Zoll, Sascha Lieb, Tim Paas

Ausfahrten 3,50 Meter breit. Zusätzlich wurden die Gehwege gepflastert. Das überfahrbare Pflaster in den Kurven des Fahrbahnbereichs und im Innenkreis wurde aufgrund der Verkehrsbelastung in gebundener Bauweise und auf einer Drainbetontragschicht verlegt.

Nachdem zuletzt der Asphalt in den Minikreis eingbracht und die Pflasterarbeiten für die Gehwege abgeschlossen wurden, konnte die Baustelle wie vereinbart Ende August geräumt werden.



<b>Bauvorhaben</b>	Erneuerung Gas, Wasser, Strom und Breitband in der Altstadtstraße und Judithstraße, Schweinfurt
<b>Bauherr</b>	Stadtwerke Schweinfurt
	Martin Ueberschär, Dominik Kober, Manfred Hahn

## SCHWEINFURT

# ERNEUERUNG VERSORGUNGS- LEITUNGEN

Im Rahmen der geplanten Modernisierungsmaßnahmen in die städtische Infrastruktur werden im Auftrag der Stadtwerke Schweinfurt GmbH in der Altstadtstraße, Judithstraße, Eilastraße, Hennebergstraße und Friedrich-Seyffert-Straße die Strom- und Straßenbeleuchtungskabel sowie Abschnitte des Gas- und Wassernetzes erneuert. Im Zuge dessen baut die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH auch das Breitbandnetz der Stadtwerke Schweinfurt aus. Zu den weiteren Leistungen des Auftrags gehören Arbeiten an den dortigen Hausanschlüssen. Diese werden entweder erneuert oder auf die neuen Versorgungsleitungen umgebunden.

Im Bereich der Altstadtstraße 7 bis 16, Judith- und der Eilastraße, sind die Arbeiten bereits abgeschlossen. Dort wurden die Stromversorgung und die Kabel der Straßenbeleuchtung modernisiert und ein Leerrohrsystem für das Breitbandnetz verlegt. Im September und Oktober werden die Arbeiten in der Altstadtstraße 18 bis 22 zur Erneuerung der Gas-, Wasser- und Stromversorgung inklusive des Breitbandausbaus durchgeführt.

## RIENECK

# FAHRBAHNERNEUERUNG ST2303

Die Staatsstraße 2303 liegt im Landkreis Main-Spessart und verbindet die Städte Rieneck und Burgsinn. Außerdem verläuft sie direkt durch das Naturschutzgebiet Sinngrund. Das Bauvorhaben schließt direkt an die neugebaute Ortsumgehung Rieneck an. Da die ST2303 als wichtige Verbindungsstraße gilt, wurden die Phasen für die Vollsperrungen auf die Oster- und Pfingstferien beschränkt. Dadurch musste das Bauvorhaben in einer sehr kurzen Bauzeit realisiert werden.

Auf einer Länge von 1.600 Metern wurde die alte Fahrbahndecke abgefräst und eine neue Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht eingebaut. Außerdem musste eine unübersichtliche Kurve, in der viele Verkehrsunfälle auftraten, komplett umgebaut, verbreitert und entschärft werden. Im Rahmen der Maßnahme erfolgte der Ausbau der beiden bestehenden Bushaltestellen, sie erhielten jeweils behindertengerechte Bordsteine. Des Weiteren wurde die komplette Entwässerung überprüft und auf den heutigen Stand der Technik umgebaut.



<b>Bauvorhaben</b>	Staatsstraße 2303 Erneuerung Fahrbahn nördlich von Rieneck
<b>Bauherr</b>	Staatliches Bauamt Würzburg
	Richard Kraus, Felix Rahm, Bernd Berger, Carsten Novotny



<b>Bauvorhaben</b>	Neubau Halle mit Büro MEZ-Technik in Reutlingen
<b>Bauherr</b>	MEZ Technik
	Eric Gutgesell, Joachim Müller

## REUTLINGEN

# NEUBAU HALLE MIT BÜRO

Die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH hat den Rohbau für eine neue Halle mit Büro der Firma MEZ-Technik in Reutlingen errichtet. Die Fertigteile für den Neubau wurden in Schwebheim produziert. Der Auftrag des Bauherrn umfasste die Planung, Herstellung, Lieferung und Montage von 57 Bauteilen

mit einem Volumen von 121 Kubikmetern. Es handelte sich hierbei um Unterzüge, Satteldach-Spannbeton-Binder, Giebelbinder (Randriegel) und Stützen. Das Gesamtgewicht betrug 308 Tonnen. Die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen.

## SCHWEINFURT

# TREPPENHAUS FÜR NEUES PARKHAUS

Zu Beginn des Jahres haben die Bauarbeiten am neuen Parkhaus der Stadt Schweinfurt an der Mainberger Straße begonnen. Die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH hat für dieses Projekt ein Treppenhaus hergestellt und montiert. Es ist 16 Meter hoch, 7,80 Meter lang und 5,50 Meter breit. Für den Bau waren 88 Bauteile nötig, von Deckenplatten über Wandplatten und Treppenläufe bis zu Podesten. Das Gesamtgewicht

der beauftragten Teile betrug 512 Tonnen mit einem Volumen von 205 Kubikmetern Beton. Produziert wurde in Schwebheim.

Das neue Parkhaus soll im Herbst fertiggestellt werden und 354 Pkw-Stellplätze bieten, darunter anfangs acht Parkplätze mit Elektroladefunktion (bis zu 36 möglich). Zudem sollen E-Parkplätze mit Wallboxen vermietet werden. Der benötigte Strom wird durch eine Photovoltaikanlage gewonnen. Geplant ist zusätzlich die Begrünung der Fassade (zu 40 Prozent) und des kompletten Dachs.

Im Vorfeld der Baumaßnahme förderten archäologische Untersuchungen auf dem Grundstück, das sich direkt neben der Polizeiinspektion in der Mainberger Straße befindet, frühzeitliche Funde aus der Steinzeit zutage. Sie belegen, dass sich die ersten Siedler in Schweinfurt bereits vor etwa 7.000 Jahren an der dortigen Stelle unweit des Mains niedergelassen hatten.

<b>Bauvorhaben</b>	Parkhaus Stadt Schweinfurt
<b>Bauherr</b>	Stadt Schweinfurt
	Eric Gutgesell, Joachim Müller



## KIRCHHEIM

# ROHBAU HILLWOOD LOGISTIKZENTRUM



Das Logistikbau-Unternehmen fabrikon GmbH realisiert ein neues Logistikzentrum im erschlossenen Gewerbegebiet Friedrichsfeld-Niederaula, welche eine von der Logistik geprägte Kommune im Westen des hessischen Landkreises Hersfeld-Rotenburg ist. Unmittelbar an der Autobahn-Anschlussstelle Kirchheim gelegen, profitiert der Standort von einer sehr guten Erreichbarkeit.

Das geplante Gebäude besteht aus zwei Hallen und verfügt über eine Fläche von insgesamt 21.002 Quadratmetern. Die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH hat für dieses Vorhaben die Fertigteile erstellt. 447 Bauteile mit einem Volumen von 1.696 Kubikmeter wurden verbaut, darunter Deckenplatten, Stützen mit angeformtem Fundament, Sandwichplatten, Trepp-

pen, Podeste, T-Frostschürzen, Sandwichplatten, Unterzüge, Überladebuchten und Wandplatten. Produziert wurden die Fertigteile im Werk Schwebheim und anschließend an die Baustelle geliefert und montiert.

Die Fertigstellung des gesamten Projekts mit dem Namen „Hillwood Kirchheim“ ist nach Angaben des Bauherrn für das dritte Quartal des Jahres 2021 geplant.

<b>Bauvorhaben</b>	Neubau eines Logistikzentrums - Hillwood in Kirchheim
<b>Bauherr</b>	Hillwood - HE3 Enterprises Lux 8 S.à.r.l.
	Eric Gutgesell, Joachim Müller

## OBERWERRN

# ERFOLGREICHES GROSSPROJEKT AUS EINER HAND

Ältere Gebäude haben viel Charme, vor allem wenn sie liebevoll und fachmännisch renoviert werden. Teils stellt die alte Bausubstanz die Eigentümer jedoch vor Herausforderungen. Dies musste auch Familie Johanni aus Oberwerrn feststellen. Nachdem das Haus, ursprünglich gebaut in den 1930er Jahren, von außen in neuem Glanz erstrahlte, gab es noch ein Sorgenkind: den Keller.

Da ISOTEC die Problematik der aufsteigenden Feuchtigkeit erkannte, kam man miteinander ins Geschäft; Baustart war im August 2020. Zunächst sollte der Keller trockengelegt und von allen Seiten abgedichtet werden. Die Außenwände wurden freigelegt und mit der ISOTEC-Außenabdichtung gegen seitlich eindringende Feuchtigkeit abgedichtet. Zudem wurde eine sogenannte ISOTEC-Horizontalsperre eingebaut, die den Keller gegen aufsteigende Feuchtigkeit, die ganz natürlich im Erdboden vorkommt, schützt. Weil rund um das Haus großflächig aufgegraben wurde, nutzte man die Gelegenheit für Kanalarbeiten, erneuerte Abwasser-, Regen- und Schmutzwasserrohre.

Anschließend wurde der Boden rund um das Haus wieder verfüllt. Der Keller ist nun als solcher nutzbar. „Praktisch wie bei einem Neubau“, bestätigt Bernhard Johanni. Lagerflächen, ein Hauswirtschaftsraum und ein Fitnessraum fanden dort ihren Platz.

Schluss war damit aber noch lange nicht. Denn schon während der ersten Planungen hatten Bernhard und Sabrina Johanni mit dem ISOTEC-Team über ihre weiteren Pläne für das Grundstück gesprochen. Die Hofeinfahrt sollte gepflastert werden, eine Doppelgarage stand auf der Wunschliste und die Terrasse brauchte



Posieren in der neuen Einfahrt: Dieter Reusch (Abteilungsleiter ISOTEC) und Sabrina und Bernhard Johanni

Die neue Doppelgarage fügt sich elegant in einen kleinen Hang ein. Rechterhand liegen die Terrasse und das Wohnhaus.



Einer der ersten Arbeitsschritte: die freigelegte und gereinigte Mauer.

einen neuen Schliff. Des Weiteren sollte eine Regenrinne entstehen. Nach kurzer Überlegung stand fest, dass all diese Arbeiten, organisiert von ISOTEC, und mit Unterstützung aus weiteren Glöckle-Abteilungen, aus einer Hand erledigt werden können.

Die Planungsabteilung der Glöckle GmbH machte sich darum ans Werk, vermaß das Grundstück und erstellte genaue Pläne für die Neugestaltung der Außenflächen.



Abgetreppte Abdichtung für den Eingangsbereich

Im Winter 2020 waren alle Arbeiten, koordiniert von ISOTEC, abgeschlossen. „Gerade durch die durchdachte 3D-Planung war am Ende alles so, wie wir es uns vorgestellt hatten. Wir sind wirklich sehr zufrieden und bekommen oft Lob von Spaziergängern, die an unserem Grundstück vorbeikommen“, so Bernhard Johanni, „wir würden es genauso wiedermachen.“ – Für das Team von ISOTEC und Glöckle das schönste Kompliment zum Abschluss eines Projekts.

## ÜBER ISOTEC:

Als ISOTEC-Partner sind wir der Spezialist bei Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden. Egal ob nasse Wände oder feuchte Keller, Schimmelbefall oder bröckelnder Putz: ISOTEC beseitigt den Feuchtigkeitsschaden endgültig. ISOTEC saniert Gebäude im Raum Schweinfurt, Hassberge, Kitzingen, Bad Kissingen und Rhön Grabfeld. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Sanierung von Wohnhäusern. Die ISOTEC-Gruppe hat in den letzten 30 Jahren ihren Beitrag dazu geleistet, dass sich unsere Kunden in ihrem Wohnhaus wieder wohl fühlen: Über 100.000 Gebäude hat die ISOTEC-Gruppe in diesem Zeitraum saniert.

**ISOTEC**<sup>®</sup>  
Wir machen Ihr Haus trocken



Besuch im Betonfertigteilwerk Schwebheim

## KOOPERATION MIT DEM ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-GYMNASIUM: JUNIOR-INGENIEUR-AKADEMIE

Homeschooling, Wechselunterricht, dann gemeinsames Lernen mit Masken und viel Frischluft – das vergangene Schuljahr war für Schüler\*innen sowie deren Lehrer\*innen ein echter Kraftakt. Exkursionen oder externe Besuche schienen lange Zeit nicht möglich – obwohl dies der Kern der Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) ist, bei der die Unternehmensgruppe Glöckle Projektpartner des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums (AvH) ist. „Da schon 2020 ein Großteil der Termine aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, war es uns wichtig, in diesem Jahr ein Alternativprogramm anbieten zu können“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle, „Wir wollten den Jugendlichen trotz alledem die Möglichkeit bieten, einen Eindruck von den vielfältigen Arbeitsfeldern in der Baubranche zu bekommen.“

Die ersten beiden Termine fanden darum digital statt. Auf dem Programm standen eine Unternehmensvorstellung sowie ein Vortrag zum Thema Inhouse-Architektur, Lean-Management und Grundlagen der Projektentwicklung, moderiert von Firmenchefin Carolin Glöckle und Andreas Halbig, technischer Leiter der Projektentwicklung. Beim zweiten Termin informierte Christian Zörner, Geschäftsführer der Baustoffwerke und der Sparte Transportbeton über Bau-Rohstoffe und deren Gewinnung, sowie die Herstellung und Verwendung von Transportbeton. Anschließend an die Vorträge hatten die Schülerinnen und Schüler jeweils ihren großen Auftritt: Im Rahmen der JIA hatten sie, unterstützt von Frank Baier, Leiter des Semesters Bauingenieurwesen am AvH, Gebäude entworfen und aus Lego gebaut. Ihre Entwürfe und Modelle präsentierten die Jugendlichen digital der Glöckle-Firmenchefin und bekamen von ihr wertvolle Tipps und vor allem viel Lob.

Als schließlich alle Schülerinnen und Schüler wieder den Präsenzunterricht besuchen durften, organisierte die Unternehmensgruppe Glöckle in Absprache mit Studiendirektor Frank Baier und Schulleiter Klemens Alfen zwei Exkursionen. Ende Juni besuchte die JIA darum das Betonfertigteilwerk in Schwebheim – natürlich nicht ohne vorherige Corona-Schnelltests und damals noch mit Mundnasenschutz. Geschäftsführer Thomas Eehalt nahm die Gruppe in Empfang und führte sie durch die gut belüfteten Hallen, in denen riesige Stahlformen geflochten und Betonfertigteile geschalt und gegossen werden und erläuterte die Planung von Betonfertigteilen.

Beim zweiten und insgesamt letzten Exkursionstermin besuchten die Schülerinnen und Schüler eine Baustelle im Stadtteil Bellevue - nah gelegen zum AvH. Ausgestattet mit festen Schuhen und Bauhelmen wurden sie durch den Rohbau eines Mehrfamilienhauses geführt, angefangen von der Tiefgarage über die in einzelnen Stockwerken entstehenden Wohneinheiten bis hoch aufs Dach. Andreas Halbig, der die Führung leitete, informierte die Gruppe über verschiedenste Aspekte rund um den Bau und den Verkauf einer Immobilie. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und konnten aufgrund ihres erworbenen Vorwissens schon gut mitreden.

„Aufgrund der über Jahre gewachsenen Kooperation wussten wir als Schule, dass wir uns bei der Planung und Umsetzung eines organisatorisch schwierigen Corona-Semesters auf Glöckle als Partner verlassen können. In der für die Schüler sehr ermüdenden Zeit des Homeschoolings waren die Termine mit den externen Partnern ein echtes Highlight, um wenigstens einen kleinen Einblick in die Berufswelt außerhalb der Schule zu be-

kommen, der dann am Ende durch die Exkursionen noch abgerundet werden konnte“, so Studiendirektor Frank Baier.

Alles in allem, so ist man sich einig, war die JIA in diesem Jahr ein voller Erfolg. Im kommenden Jahr, 2022, wird es dann hoffentlich wieder mehr Exkursionen und persönliche Begegnungen geben.



Baustellenbesuch: Von der Tiefgarage bis zum Dach gab es jede Menge zu sehen.

## 200 BÄLLE FÜR INTEGRATIVES SPORTFEST

Für das integrative Sportfest des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Schweinfurt hat die Unternehmensgruppe Glöckle 200 Bälle gespendet.

Da die Schüler\*innen regelmäßig getestet werden und die Maskenpflicht im Unterricht entfallen ist, konnten wir die Aufnahmen ohne Masken machen.



### Allgemeines zur Junior-Ingenieur-Akademie

Die Junior-Ingenieur-Akademie ist ein Modellprojekt der Deutschen Telekom Stiftung, das von dieser bundesweit verbreitet und unterstützt wird. Ziel der Junior-Akademie ist es, die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) für Schülerinnen und Schüler interessanter zu gestalten und aufzuzeigen, was sich hinter den wissenschaftlichen oder technischen Berufsbildern verbirgt. Das Projekt in Schweinfurt am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) ist das erste seiner Art in Bayern. Die Junior-Ingenieur-Akademie weckt bei Schülern der gymnasialen Mittelstufe (8. und 9. Klasse) frühzeitig das Interesse für technische Berufe und ingenieurwissenschaftliche Karrieren. Das soll dem Nachwuchsmangel in diesen Bereichen Abhilfe schaffen. Die Junior-Ingenieur-Akademie wird als Wahlpflichtfach mit zweijähriger Laufzeit fest im Lehrplan der Schule verankert.

Wichtigster Ansatzpunkt der Junior-Ingenieur-Akademie ist das Zusammenwirken und die Kooperation von Schule, Wissenschaft und der regionalen Wirtschaft und Industrie. Das Projekt wurde erstmals im Jahr 2005 als Wahlpflichtfach initiiert.

### Unternehmensgruppe GLÖCKLE als Projektpartner der Junior-Ingenieur-Akademie Schweinfurt

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es ein Semester für den Bereich „BAU“ am AvH-Gymnasium mit der Unternehmensgruppe GLÖCKLE als Projektpartner. Auch dieses Schuljahr haben sich wieder 14 Schülerinnen und Schüler des AvH für das Projekt Junior-Akademie entschieden. Begleitet und betreut werden die Schülerinnen und Schüler von Studiendirektor Frank Baier des AvH-Gymnasiums.

Die Unternehmensgruppe Glöckle wird durch die Geschäftsführung sowie verschiedenen Bauleiter/innen und Mitarbeitenden bei dem Projekt unterstützt. Als Projektpartner der Junior-Ingenieur-Akademie plant, organisiert und führt Glöckle die Termine und Veranstaltungen rund um das Thema Bau und Baustoffe durch und bringt den Schülerinnen und Schülern das Thema näher. Insgesamt wurden vier Termine durchgeführt.

## „TAG DER AUSBILDUNG“ BEI GLÖCKLE WAR EIN VOLLER ERFOLG

In fast anderthalb Jahren Corona-Pandemie ist vieles auf der Strecke geblieben – allen voran persönliche Kontakte. Und weil der eigene Eindruck und das Bauchgefühl bei einer ersten Begegnung digital kaum ersetzt werden können, hat die Unternehmensgruppe Glöckle alles darangesetzt, potentiellen Auszubildenden und dualen Studierenden ein Kennenlernen zu ermöglichen – mit Erfolg! Am 26. Juni 2021 fand im Betonfertigteilwerk in Schwebheim der „Tag der Ausbildung“ statt.

Natürlich war vieles anders als in Nicht-Corona-Jahren. Die Teilnehmerzahl war begrenzt, alle Interessierten mussten sich anmelden, einen negativen Test bzw. den Impfschutz oder eine Genesung nachweisen und während des Aufenthalts eine Maske tragen – gleiches galt natürlich auch für das Glöckle-Team. Trotz dieser Rahmenbedingungen war die Veranstaltung gut besucht – rund 25 interessierte junge Frauen und Männer kamen, teils in Begleitung, vorbei.

„Im Vergleich zu anderen Jahren, in denen unser ‚Tag der Ausbildung‘ auch gleichzeitig ein ‚Tag der offenen Tür‘ mit Unterhaltungsprogramm und Gastro-Angeboten war, klingt die Teilnehmerzahl niedrig. Wir sind aber sehr zufrieden mit der Veranstaltung, da wir auf diese Weise die Besucherinnen und Besucher viel ausführlicher und zielgerichteter beraten konnten“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle. „Und es war sehr schön zu sehen, wie gut unser Angebot angenommen wurde. Wir haben im Nachgang sehr viele positive Rückmeldungen von unseren Gästen bekommen – sie fühlten sich umfassend informiert über Karrieremöglichkeiten und sicher was Corona betrifft. Genau das war unser Ziel.“

Das Programm für den „Tag der Ausbildung“ ließ keine Wünsche offen: Bagger fahren, ein Betonfertigteil gießen, einen Blick in die Hallen des Montagebaus werfen und riesige Betonfertigteile in der Fertigung betrachten – spannend! Daneben standen Glöckle-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an verschiedenen Ständen für ganz individuelle Fragen Rede und Antwort. Besonders erfreulich: In diesem Jahr interessierten sich auch viele junge Frauen für Jobs im handwerklichen Bereich. Gleichzeitig waren viele junge Leute an einem dualen Studium interessiert. Was die meisten mit nach Hause nehmen konnten: Bei Glöckle stehen sämtliche Karrierewege offen.



Mit viel Abstand informierte das Glöckle-Team die Gäste



Führung durch die Hallen des Betonfertigteilbaus



Einblicke in die praktische Arbeit am Hochbau-Stand.

## WORKSHOP: GESTALTUNG DES UNTER- NEHMENSLEITBILDS UND WEITERENTWICKLUNG DER FÜHRUNGSKULTUR

Anfang des Jahres hatten wir unseren Mitarbeitenden die strategischen Ziele unserer Unternehmensgruppe im SharePoint-Intranet zur Verfügung gestellt. Doch damit ist das Thema nicht abgeschlossen. Denn die Vision, die strategischen Ziele und die Führungskultur sind Themen, die sich stets weiterentwickeln und Teil eines großen Ganzen sind, nämlich des Unternehmensleitbilds. Darum hat sich die Geschäftsführung weiter mit diesen beschäftigt.

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Jahr unsere Strategietagung im März statt, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Im Juli führten wir schließlich den diesjährigen Workshop „Vermittlung der Strategie / Fortsetzung der Führungskultur“ mit den Führungskräften der zweiten Führungsebene in Präsenz durch, da die Corona-Regeln dies zu dem Zeitpunkt wieder zuließen.

Der Workshop fand im Ausbildungszentrum im Lager Oberndorf statt. Zunächst ging es um das Thema „Strategische Ziele“. Hier erläuterten die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer noch einmal die strategischen Ziele und gaben ein Update zu den Entwicklungen seit dem letzten Treffen. Zudem ging es darum, wie die Führungspersonen über die strategischen Ziele denken und welches Feedback sie wiederum im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu dem Thema erhalten.

Im zweiten Teil ging es um das Thema Führungskultur. Im



Herbst letzten Jahres hatten die Teilnehmer in kleinen Gruppen Präsentationen zu diesem Thema erarbeitet. Im Nachgang wurden diese Ergebnisse vom Lenkungskreis gemeinsam mit einer Mitarbeiterin von Great Place to Work® besprochen, zusammengefasst und in fünf Handlungsfelder aufgeteilt. Diese wurden in Gruppen diskutiert und verabschiedet. In Kleingruppen wurden die Themen zwischen den Teilnehmenden und der Geschäftsleitung diskutiert und die bisherigen Ansatzpunkte ergänzt. Zum Abschluss zogen die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer zu den jeweiligen Gruppenarbeiten ein Resümee.

Nachdem innerhalb des Workshops das Glöckle-Werterad erarbeitet wurde und man sich gemeinsam auf Führungsleitlinien verständigt hatte, wurden diese verabschiedet und von allen Teilnehmenden unterzeichnet.

Im Nachgang zum Workshop erhielten sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter natürlich ausführliche Informationen rund um das Unternehmensleitbild über unser SharePoint-Intranet.



## „TEAM BLAU“ KREMPELTE DIE ÄRMEL HOCH



Im Winter ging es langsam los mit den Impfungen gegen Corona. Doch wer nicht gerade in die Prioritätsgruppe 1 oder 2 fiel, musste teilweise recht lange auf ein Impfangebot warten. Darum bemühte sich die Unternehmensgruppe Glöckle selbst um Impfungen für die Mitarbeitenden. Da zunächst vor allem der Impfstoff des Herstellers AstraZeneca verfügbar war, gab es mehrere Impfaktionen mit diesem Wirkstoff. Im Sommer konnte schließlich auch ein Impfangebot mit dem BionTech- und Johnson&Johnson-Wirkstoff gemacht werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen die Angebote sehr gut an. Natürlich waren die Impfungen kostenfrei und fanden während der Arbeitszeit statt.

## CHRISTIAN ZÖRNER NEUER GESCHÄFTS- FÜHRER



Zum Beginn des Geschäftsjahres am 1. April 2021 wurde Christian Zörner zum Geschäftsführer der Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke GmbH und der TB Transportbeton Glöckle GmbH & Co. KG ernannt.

## ZERTIFIZIERUNGEN CREFOCERT UND AMS BAU

Bereits zum zehnten Mal in Folge wurde die Unternehmensgruppe Glöckle für ihre ausgezeichnete Bonität von der Creditreform Würzburg zertifiziert. Zudem erhielt die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau die offizielle Bescheinigung für Arbeitssicherheit von der BG Bau.

## VERABSCHIEDUNG IN DIE RENTE

**Norbert Rudolph** ist zum 01.06.2021 in den Ruhestand gegangen, unterstützt aber noch auf geringfügiger Basis für die Ausbildung im Hochbau.

**Angelo Gaetano** Rente zum 01.02.2021

**Leffler Ingolf** Rente zum 01.06.2021

**Georg Steppert** Rente zum 01.06.2021



### WIR GEDENKEN

<b>Peter Saal</b>	23.06.2021
<b>Sieghart Böhm</b>	13.07.2021
<b>Erich Hippler</b>	05.04.2021
<b>Stefan Gößmann-Schmitt</b>	28.05.2021

## WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM!

### HOCH- UND TIEFBAU



**Robert Schumann**  
Facharbeiter für den Bereich Tiefbau



**Lukas Müller**  
Fachwerker in der Asphaltkolonne



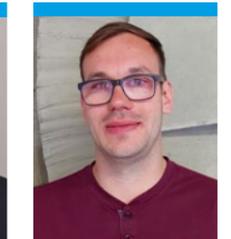
**Arno Fronzek**  
Straßenbauer



**Martin Hager**  
Werkpolier im Tiefbau



**Peter Pichler**  
Oberbauleiter Hochbau



**Philipp Knopik**  
Jungbauleiter



**Jens Kestler**  
Baumaschinenführer im Tiefbau



**Christoph Weber**  
Bauleiter Hochbau



**Verena Hoffmann**  
Lean-Managerin im Hochbau

### GLÖCKLE GMBH



**Moritz Erb**  
Land- und Baumaschinenmechatroniker in der Schlosserei



**Martin Dorn**  
Abrechner Tiefbau



**Florian Roost**  
Architekt

### ISOTEC



**Sabrina Beck**  
Kaufmännische Angestellte

### HOLDING



**Heidi Leier**  
Mitarbeiterin Empfang

### BAUSTOFFWERKE



**Katharina Prosch**  
Mitarbeiterin an der Waage

## GLÜCKWÜNSCHE



### UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER

**Céline und Thomas Ehehalt:** Sohn Flynn-Kio am 29.04.2021

**Julia und Dominik Weppert:** Sohn Ole am 16.07.2021

**Adriana und Michal Mustakov:** Sohn Sebastian am 18.05.2021

**Carina und Joshua Orth:** Tochter Frieda am 26.08.2021



### BESTANDENE PRÜFUNGEN

**Nele Hänsch:** Industriekauffrau

**Sophia Unterberg:** Industriekauffrau

**Ramona Vollert:** Maurerin

**Julian Rauscher:** Kanalbauer

**Kaiser Sophia:** Bauzeichnerin

**Lotze Fabio:** Betonfertigteilbauer



### UNSERE FRISCHGEBACKENEN EHEPAARE

26.06.2021: **Nina und Timo Krug**

24.07.2021: **Sabrina und Mike Göpfert**

04.09.2021: **Selena De León-Schmitt und Marcus Schmitt**

04.09.2021: **Lisa Müller** (geb. Czech) und **André Müller**

11.09.2021: **Nina und Christian Kluger**



## AUSBILDUNGSSTART PACKEN WIR'S GEMEINSAM AN!

Zum diesjährigen Ausbildungsstart am 1. September durften wir 14 neue Auszubildende sowie sechs duale Studentinnen und Studenten herzlich im GLÖCKLE-Team begrüßen.

Insgesamt treten bei uns folgende junge Menschen ihren neuen und spannenden Weg in die Arbeitswelt an:

- 2 Industriekaufleute**
- 3 Maurer/innen**
- 3 Straßenbauer**
- 1 Kanalbauarbeiter**
- 1 Betonfertigteilbauer**
- 2 Beton- und Stahlbetonbauer**
- 1 Bauzeichner**
- 1 Aufbereitungsmechaniker Sand und Kies**
- 5 duale Studierende Bauingenieurwesen**
- 1 dualer Student Architektur**

Wir unterstützen euch gerne bei euren ersten Schritten ins Arbeitsleben und wünschen allen einen guten Start sowie viel Erfolg und Spaß in der Ausbildung beziehungsweise im Studium!



GLÖCKLE IST AUF  
**FACEBOOK UND  
INSTAGRAM!**

Vorbeischaun. Liken. Teilen.  
[facebook.com/GloeckleBau/](https://facebook.com/GloeckleBau/)

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Unternehmensgruppe  
Glöckle

**Redaktion:**  
Bauunternehmung  
Glöckle Holding GmbH

**Konzept und Layout:**  
Gerryland AG

**Druck:** Wir machen Druck  
**Auflage:** 1.500

Unternehmensgruppe Glöckle  
Wirsingstraße 15  
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 8001-0  
Fax: 09721 8001-541

E-Mail: [info@gloeckle-bau.de](mailto:info@gloeckle-bau.de)  
[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de)